



Permalink:
https://www.werkdatenbank.de/documents/obj/wdb_99013066
Bildrechte: © Kracht, Karin
Inhaber:in der Rechte an der Abbildung: Wüstenrot
Stiftung, RV-FZ-PA
Nutzungsanfragen richten Sie bitte unter Angabe der
Datensatznummer (hier: wdb_99013066)
per Email an Landesverband Bildende Kunst
Sachsen e.V. (kontakt@lbk-sachsen.de)

Kracht, Friedrich
Reliefwand
Volkskunstmuseum

1977-1979

Formsteinsystem, serielles
2,50 x 22,0 m (ohne Sockel)

Werkdetails:

Material: Kunststein, Beton

Erläuterungen zu Material/Technik: Die Wand ist aus den Elementen des seriellen Formsteinsystems G-1; DS-1; DE-7; DHE-7; DE-6; DHE-6; D7-L (DH-7-RR und DH-7- RL); D7-R (DH-7-LL und DH-7-LR); DH-5-L; DH-5-R in vier Lagen auf Sockeln aufgebaut. Die durchbruchplastische Wand hat eine identische Vorder- und Rückseite und besteht aus zwei axialsymmetrisch aufgebauten Flächen. Im Zentrum sind Teilflächen jeweils zweimal in einem Winkel von 45° von der Grundlinie versetzt. Hier sind nicht alle Teile konstruktiv miteinander verbunden. Im Bereich der von der Grundlinie versetzten Teile ist die obere geschlossene Abschlusskante der Wand kerbenförmig geöffnet. Durch die Spiegelung der Flächen an der Symmetrielinie wurde ein „endliches“ Ornament gestaltet. Die Gestaltung ist auf die Ausdehnung der Wandfläche innerhalb der Freiraumplanung abgestimmt. Der vielschichtige ornamentale Aufbau, der noch gesteigert wird durch wechselnde Betrachterstandpunkte und Beleuchtungsverhältnisse interpretiert die barocke Gestaltungsfülle mit modernen Materialien und Formen. Die Künstler beziehen sich in ihren Intensionen auf den Standort des barocken Stadtviertels.

Werkkommentar: Formsteinsystem, serielles: Baukastensystem von Karl-Heinz Adler und Friedrich Kracht, zwischen 1969 und 1974 entwickelt, zur ornamentalen Gestaltung von Fassaden und freistehenden Wänden. Das System besteht aus 12 verschiedenen, in Beton gegossenen Elementen, die in unterschiedlichen Konstruktionsvarianten als durchbruchplastische oder geschlossenen Wandformationen gestaltet wurden. Das System basiert auf einem einfachen Quadratnetz für die Konstruktion von Ornamenten

